

Der Gymnasiast Elias Büttner interessiert sich sehr für Geschichte. Um einen Einblick zu bekommen, half im Pasewalker Museum Grabungsassistent Thomas Hoche-Holstein.



PASEWALK. Was für ein großer Scherbenhaufen! Die wertvollen Ausgrabungsstücke aus der Pasewalker Kalandstraße werden im Museum, geordnet in Kisten, aufbewahrt. In den Wintermonaten beginnt für Grabungsassistent Thomas Hoche-Holstein eine richtige Puzzlearbeit. Er setzt oder klebt Teller und Gefäße zusammen. Für drei Wochen hatte er jetzt Hilfe von Elias Büttner. Der ist Schüler am Pasewalker Oskar-Picht-Gymnasium und absolvierte im Pasewalker Museum ein Praktikum. „Da ich mich für Geschichte und Ausgrabungen interessiere, hatte ich mich hier beworben“, erzählt Elias Büttner.

Schon im Sandkasten habe er tiefe Löcher gebuddelt, um einen Schatz zu finden. „Als ich etwas älter war, habe ich zwar einige Versteinerungen entdeckt, aber ein Schatz war nie dabei.“ Das Praktikum im Museum habe ihm viel gegeben. Er habe dort nicht nur Scherben geklebt, sondern sei in die Arbeit mit einbezogen worden. Der Gymnasiast kann sich durchaus vorstellen, Geschichte zu studieren. Doch bis dahin hat der Neuntklässler noch ein bisschen

Zeit. „Elias hat seine Sache sehr gut gemacht“, bescheinigt ihm Museumschefin Anke Holstein. Wenn sich jemand für Geschichte oder auch die Stadtgeschichte Pasewalks interessiert, könne er jederzeit wegen eines Praktikums nachfragen.

Elias Büttner hat jetzt erst einmal Winterferien, da hat er Zeit für so manche Geschichtsdoku im Fernsehen.

Neben der Leidenschaft für die Geschichte frönt der Schüler noch anderen Hobbys, wie Judo und Einradfahren. In diesen Sportarten hat er schon so manchen Pokal geholt. Sollte er noch einmal ein Schülerpraktikum absolvieren sein, dann würde er wieder im Museum nachfragen.

„Vielleicht ist das Praktikum dann zu einer wärmeren Jahreszeit und ich könnte bei Ausgrabungen helfen, um doch einmal einen Schatz zu finden.“